

Die Rock-Arena sucht im kommenden Jahr die beste Band der Region

Chance für Newcomer

MUSIK – Die Rock-Arena im Herbst veranstaltet im kommenden Jahr einen Band-Wettbewerb. Ab heute können sich Talente aus der Region anmelden.

Ramona Pfund

Schaffhausen. Die Rock-Arena hat sich bereits in den ersten fünf Jahren nach der Eröffnung als beliebtes Konzertlokal etabliert. Seit Beginn ist der Verein mit vielen Anfragen von Newcomer-Bands konfrontiert, die eine Bühne für ihre ersten Auftritte suchen. «Oft sind diese Bands noch nicht auf Konzertniveau angelangt, weshalb wir uns mit einem Engagement auf dünnes Eis wagen würden», so Präsident Markus Rieser, «wir finden es aber wichtig, den regionalen Bands eine Plattform zu bieten.» Sukzessive habe sich so der Bandcontest als Möglichkeit entwickelt. Seit dem letzten Frühling laufen die konkreten Vorbereitungen dafür, ab heute können sich interessierte Bands anmelden.

Instrumental muss es sein

Die Rock-Arena sucht in ihrer Ausschreibung die beste Band ohne Platten- oder Verlagsvertrag. «Wir bevorzugen bei der Auswahl regionale Bands, wir nehmen aber auch nationale Bewerbungen und solche aus dem benachbarten deutschen Grenzraum entgegen», so der Organisator. Diesen Kriterien müsse die Hälfte der Bandmitglieder entsprechen.

Bei der Musikrichtung sind den Bands allerdings nur geringe Grenzen gesetzt. «Wir wollen unserer Philosophie auch im Wettbewerb treu bleiben: Wir lassen jegliche Musik zu, die theoretisch ohne Strom



Jury und Publikum entscheiden zusammen, welche Band sich im Contest der Rock-Arena auf Siegetreppe spielt.

Bild: Bluefeeling/pixelio.de

produziert werden kann, also instrumental ist», erklärt Markus Rieser. Techno und andere elektronisch basierte Stilrichtungen sind demnach ausgeschlossen. Ob die Band aber auch stimmlich oder rein mit Instrumenten vertreten ist, spielt keine Rolle. Entscheidend ist, dass die Songs zu mindestens 70 Prozent aus der eigenen Feder der Bandmitglieder stammen. In welcher Sprache die Stücke gesungen sind, ist dabei aber nicht von Bedeutung.

In die Endauswahl, welche die Rock-Arena bei zahlreichen Bewerbungen vor den Ausscheidungen bestimmt, schaffen es maximal 20 Bands. Jeweils vier Gruppen messen sich an einem der vier Contest-Abende vom 18. März, 13. Mai, 1. Juli und 16. September 2016. Dort spielen sie in 20 bis 25 Minuten fünf Songs. Die Sieger stehen am 18. November 2016 auf der Bühne der Rock-Arena im Finale. Dem Sieger winkt dort ein bezahltes Engagement im Jahr 2017 als Headliner.

Publikum sitzt in der Jury

Um die Gruppen an den Vorausscheidungen zu bewerten und schliesslich eine Entscheidung zu treffen, hat die Rock-Arena eine fünfköpfige Fachjury zusammengestellt. «Die genaue Besetzung ist noch geheim. Klar ist aber, dass nur ein Vereinsvertreter selbst Teil der Jury ist. Alle anderen sind unabhängige Personen aus der Region», sagt Markus Rieser. Weitere zwei Jurystimmen bildet das Publikum. Nach den Konzerten wird die Rock-Arena jeweils die Höhe der Dezibel messen – und zwar vom Applaus und Gejubel der begeisterten Gäste. Damit möchte der Verein das Publikum zwar einbeziehen, aber gleichzeitig auch die Verfälschung des Resultats, wie sie beispielsweise eine Internetabstimmung mit sich bringen könnte, verhindern. «Das Publikum spielt so das Zünglein an der

Waage», so der Initiant des Rock-Arena Bandcontests 2016.

Mit Rock bepacktes Programm

Neben dem Bandcontest stellte das Team der Rock-Arena gestern Abend ihr Programm fürs kommende Jahr vor. 26 Live-Konzerte kommen im Herbst in der Rock-Arena auf die Bühne. Darunter sind viele Tributebands (AC/DC, Johnny Cash, Amy Winehouse, Falco, Guns'n'Roses, etc.), aber auch eigenständige Bands wie «Tempesta» oder «The Royalflush» zu finden. Zehn Tanznächte mit Standardtänzen ergänzen den Kalender. Neu im Programm sind Mottopartys: Die erste Feier wird am 27. Februar mit dem Thema «Gothic» stattfinden. Die 1.-August-Feier, die in diesem Jahr ein grosser Erfolg war, wird wiederholt. Allerdings wird sie 2016 zweitägig: Schon am 31. Juli dürfen sich die Gäste auf zwei Openair-Konzerte freuen.

Bewerbung für den Bandcontest

Die Rock-Arena sucht die talentiertesten Newcomer-Bands der Region für den Contest im kommenden Jahr. Ab sofort können sich interessierte Gruppen online unter www.rockarena.ch anmelden. Die Bewerbungsfrist läuft am 15. Februar 2016 aus. Die teilnehmenden Bands werden am 28. Februar 2016 bekanntgegeben. Die Bewerbungskriterien sind: Sitz in der Schweiz oder im benachbarten deutschen Grenzgebiet (Stuttgart wäre bereits zu weit weg), mindestens fünf Titel vorbringen, Demotape mitschicken, eigene Backline mitbringen, Lust und Mut, vor Publikum zu spielen. (rap.)

11. und 12. März 2016: Beringer Jazz and Blues Days

Eine Schweizer Premiere

MUSIK – Die Beringer Jazz and Blues Days bieten musikalische Höhepunkte und den Besuch der amerikanischen Botschafterin aus Bern, Suzan LeVine.

Marcel Tresch

Beringen. Der äusserst beliebte Anlass in der Zimmerberghalle, der im nächsten Frühling bereits zum 28. Mal ausgetragen wird und landesweit seinesgleichen sucht, wirft jeweils schon im Voraus lange Schatten. Rund zwei Jahre vor der Durchführung sind bei Organisator Robert Eichmann die Verträge mit den auftretenden Bands unter Dach und Fach. Die Jazz and Blues Days vom kommenden März warten erneut mit vielen Höhepunkten auf. Neben dem Förderpreis sind dies gleich zwei Bands, die weit über die Region hinaus für musikalisches Aufsehen sorgen werden. Zu einer landesweiten Premiere kommt es dabei mit der Formation «The Ambassadors» von der «U.S. Air Forces in Europe Band», einem zwölfköpfigen Jazz-Ensemble des auf dem deutschen Flugplatz Ramstein stationierten Stabsmusikkorps der amerikanischen Luftstreitkräfte.

Die Jazz-Fans werden begeistert sein

Seit ihrer Gründung vor genau 60 Jahren präsentiert diese Gruppe einen breiten Querschnitt der aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten stammenden Musikstilrichtungen. Wo «The Ambassadors» auch auftreten, vermögen sie die

Liebhaberinnen und Kenner des Jazz zu begeistern. Obwohl die Bandgeschichte in der Musik von Glenn Miller wurzelt, beinhaltet das Repertoire bekannte und absolut beliebte Stücke. Dem Organisator der Jazz an Blues Days in Beringen ist es somit erneut gelungen, ein Spitzenensemble zu verpflichten, worauf der Rest der Jazz-Schweiz wiederum neidisch in den Klettgau schielen wird. Aber mehr noch: «Mit Suzan LeVine hat auch die amerikanische Botschafterin aus Bern ihr Kommen zugesagt», freut sich Robert Eichmann heute schon auf den hohen Besuch.

Eine Atmosphäre wie im Jazz-Club

Einen weiteren Höhepunkt des musikalischen Beringer Anlasses bilden «The Three Sisters». Drei herrliche Frauenstimmen, die mit viel Herzblut und Augenzwinkern zu einer Einheit verschmelzen. Das charmante Damentrio zelebriert auf der Bühne den Swing der Dreissigerjahre aus dem letzten Jahrhundert. Musik aus jener Zeit, als Frauen noch mit einem Mundstück ihre Zigaretten rauchten, Autos fast überdimensional gross und Varietés mit Publikum gerammelt voll waren. Jazz war der Geschmack der meisten Musikliebhaberinnen und -liebhaber. Wer nicht vor knisternden Radios die Ohren spitzte, besuchte Veranstaltungen, um den Originalbands zu lauschen und die grossen Stars zu feiern. Den «The Three Sisters» wird es mit Sicherheit auch in Beringen gelingen, in der Zimmerberghalle eine Atmosphäre wie in einem Jazz-Club zu schaffen.



«The Three Sisters», das sind Julia Hansen, Amelie Dziemba und Christiane Eiben (v. l.).



Schweizer Premiere: «The Ambassadors» der «U.S. Air Forces in Europe Band».

Bilder: zVg



Für den Bandcontest hat Markus Rieser ein eigenes Wappenlogo entworfen. Bild: zVg.

Party-Pixx

von Conny Bleuler



«TV-Chränzli Beggingen»

28. November 2015 / Turnhalle Beggingen